

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 79. Ratssitzung vom 31. August 2011

1681. 2010/426

Postulat von Simon Kälin (Parteilos) vom 06.10.2010: Überbauung Stadtraum HB, Benennung eines Maurice-Bavaud-Platzes anstelle des geplanten Le-Corbusier-Platzes

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Polizeidepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Simon Kälin (Grüne)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 624/2010). Die gemeinsame Behandlung der zwei Vorstösse ist sinnvoll, weil es sich dabei um das gleiche Bauprojekt und ähnlich gelagerte Inhalte handelt. Jedoch steht in unserem Anliegen nicht die Frage nach einer politischen Willensäusserung im Vordergrund, sondern die nach historischer Gerechtigkeit. Der Schweizer Hitler-Attentäter Maurice Bavaud setzte sein Leben für das Wohl aller Menschen aufs Spiel. Er handelte vorausschauend, im instinktiven Wissen auch um die Gefährdung der Schweizer Freiheit. Die hiesige Diplomatie dankte es ihm jedoch nicht und liess ihn bei seiner Verhaftung und späteren Hinrichtung im Stich. Erst im Jahr 2008 wurde Bavaud von Bundesrat Pascal Couchepin rehabilitiert. Le Corbusier, nachdem der neue Platz innerhalb der Überbauung Stadtraum HB benannt werden soll, hat dagegen schon einige Ehren in Form der Zehn-Franken-Banknote oder eines gleichnamigen Platzes in Bern erhalten. Ein Maurice-Bavaud-Platz mitten in Zürich wäre jedoch ein starkes Zeichen der öffentlichen Anerkennung für dessen mutige Handlung. Ich bitte deshalb um die Unterstützung des vorliegenden Postulats.*

***Roger Liebi (SVP)** begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-Fraktion am 10. November 2010 gestellten Ablehnungsantrag. Der Schweizer Historiker Klaus Urner, der unter anderem das Archiv für Zeitgeschichte an der ETH begründete, hat sich mit dem Fall Bavaud jahrelang intensiv beschäftigt. Er ist der Meinung, dass Maurice Bavaud aus anderen Gründen handelte und in Hitler gar einen Friedenspolitiker sah. Die geschichtlichen Zusammenhänge sollten also vorab noch mal genau geprüft werden, bevor eine solche Umbenennung erfolgt. Dem Postulat ist deshalb nicht zuzustimmen.*

Weitere Wortmeldungen (siehe Geschäfts-Nr. 2010/413, Protokoll-Nr. 1681):

Alecs Recher (AL) stellt folgenden Textänderungsantrag.

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie eine Strasse oder ein Platz in Zürich nach Maurice Bavaud benannt werden kann.

2 / 5

Simon Kälin (Grüne) ist mit der Textänderung einverstanden und beantragt Abstimmung unter Namensaufruf.

Der Rat stimmt dem Antrag mit 91 gegen 15 Stimmen zu.

Abstimmung unter Namensaufruf:

Abstimmungsprotokoll				
Platz#	Name	Vorname	Partei	Stimme
003	Abele	Martin	Grüne	JA
151	Amacker	Bruno	SVP	NEIN
051	Ammann	Jürg	Grüne	JA
084	Angst	Walter	AL	JA
110	Anhorn	Ruth	SVP	NEIN
012	Aubert	Marianne	SP	JA
066	Badran	Jacqueline	SP	JA
060	Bär	Linda	SP	JA
137	Bartholdi	Roger	SVP	NEIN
168	Baumer	Michael	FDP	NEIN
113	Bergmaier	Guido	SVP	NEIN
038	Bernhard	Irene	GLP	--
106	Blöchlinger	Patrick	SD	NEIN
117	Bourgeois	Marc	FDP	NEIN
017	Brander	Simone	SP	JA
171	Bürlimann	Martin	SVP	NEIN
043	Butz	Marlène	SP	--
062	Di Concilio	Salvatore	SP	JA
153	Dogwiler	Sven Oliver	SVP	NEIN
035	Dubno	Samuel	GLP	NEIN
057	Dubs	Marianne	SP	JA
166	Egger	Urs	FDP	NEIN
175	Erfigen	Monika	SVP	NEIN
140	Fehr	Urs	SVP	NEIN
063	Feuillet	Dominique	SP	JA
008	Frei	Dorothea	SP	JA
026	Garcia	Isabel	GLP	NEIN
124	Garzotto	Marina	SVP	NEIN
045	Glaser	Helen	SP	JA
054	Glättli	Balthasar	Grüne	JA
009	Graf	Davy	SP	JA

032	Gut	Christoph	SP	JA
119	Hagger	Joachim	FDP	NEIN
144	Halser-Furrer	Michèle	EVP	JA
116	Hänni-Etter	Cécilia	FDP	NEIN
176	Hauri	Theo	SVP	NEIN
049	Heinrich	Uschi	SP	JA
029	Hochreutener	Andrea	SP	JA
147	Hohl	Marc	FDP	NEIN
088	Hug	Christina	Grüne	JA
094	Hungerbühler	Markus	CVP	NEIN
127	Hüssy	Kurt	SVP	NEIN
112	im Oberdorf	Bernhard	SVP	NEIN
128	Jäger	Alexander	FDP	NEIN
033	Jahreiss	Fiammetta	SP	JA
031	Jüsi	Bernhard	SP	JA
069	Kälin	Simon	Grüne	JA
007	Käppeli	Hans Jörg	SP	JA
023	Käser	Philipp	GLP	NEIN
016	Katumba	Andrew	SP	JA
132	Kessler	Alain	FDP	NEIN
053	Kisker	Gabriele	Grüne	JA
055	Knauss	Markus	Grüne	JA
041	Küng	Peter	SP	JA
160	Kunz	Hanspeter	EVP	JA
034	Landolt	Maleica	GLP	NEIN
131	Lauber	Tamara	FDP	NEIN
036	Ledergerber	Zora	GLP	NEIN
002	Leiser	Albert	FDP	NEIN
121	Liebi	Roger	SVP	NEIN
021	Luchsinger	Martin	GLP	NEIN
161	Mächler	Martin	EVP	JA
058	Makwana-Boss	Elisabeth	SP	JA
001	Manser	Joe A.	SP	JA
156	Margrit	Haller	SVP	NEIN
101	Mariani	Mario	CVP	NEIN
048	Marti	Min Li	SP	JA
071	Meier-Bohrer	Karin	Grüne	JA
092	Meier	Daniel	CVP	NEIN
138	Monn	Thomas	SVP	NEIN
022	Nabholz	Ann-Catherine	GLP	NEIN
073	Nagel	Ueli	Grüne	JA
018	Nüssli-Danuser	Andrea	SP	JA

042	Papageorgiou	Kyriakos	SP	JA
115	Pflüger	Severin	FDP	--
086	Piller	Bernhard	Grüne	JA
087	Probst	Matthias	Grüne	JA
143	Rabelbauer	Claudia	EVP	JA
081	Recher	Alecs	AL	JA
097	Rechsteiner	Urs	CVP	NEIN
173	Regli	Daniel	SVP	NEIN
013	Reimann	Beatrice	SP	JA
005	Richli	Mark	SP	JA
011	Rothenfluh	Gabriela	SP	JA
083	Rutherford	Catherine	AL	JA
050	Rykart	Karin	Grüne	JA
010	Sangines	Alan David	SP	--
065	Savarioud	Marcel	SP	JA
123	Scheck	Roland	SVP	NEIN
077	Scherr	Niklaus	AL	JA
154	Schlatter	Hedy	SVP	NEIN
130	Schmid	Michael	FDP	NEIN
148	Schmid	Urs	FDP	NEIN
103	Schönbächler	Marcel	CVP	NEIN
141	Schwendener	Thomas	SVP	NEIN
028	Seidler	Christine	SP	JA
135	Sidler	Bruno	SVP	NEIN
120	Simon	Claudia	FDP	NEIN
105	Spiess	Christoph	SD	NEIN
165	Steger	Heinz F.	FDP	NEIN
070	Steiner	Kathy	Grüne	JA
019	Straub	Esther	SP	JA
027	Strub	Jean-Daniel	SP	JA
150	Tognella	Roger	FDP	NEIN
126	Tomezzoli	Ruggero	SVP	NEIN
059	Tozzi	Lucia	SP	JA
099	Traber	Christian	CVP	NEIN
025	Trevisan	Guido	GLP	NEIN
037	Trottmann	Maria	GLP	NEIN
108	Tuena	Mauro	SVP	NEIN
183	Urban	Michel	SP	JA
133	Uttinger	Ursula	FDP	NEIN
015	Utz	Florian	SP	JA
096	Virchaux	Jean-Claude	CVP	NEIN
052	Vocat	Fabienne Nicole	Grüne	--

5 / 5

061	von Matt	Hans Urs	SP	JA
039	von Planta	Gian	GLP	NEIN
157	Weiss	Urs	SVP	NEIN
046	Wepf	Mirella	SP	JA
024	Wiesmann	Matthias	GLP	NEIN
170	Wohler	Bruno	SVP	NEIN
082	Wolff	Richard	AL	JA
020	Wüthrich	Katrin	SP	JA
047	Wyler	Rebekka	SP	JA
072	Wyss	Thomas	Grüne	JA

Das geänderte Postulat wird mit 60 gegen 60 Stimmen gemäss Stimmverhalten des Ratspräsidenten dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat